

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Politthriller, Prädikat **besonders wertvoll**

Der Staat gegen Fritz Bauer

Als Fritz Bauer in den 1950er Jahren zum hessischen Generalstaatsanwalt berufen wird, setzt er sich große Ziele: Er will nicht nur die Verbrecher der NS-Zeit anklagen, sondern vor allem dafür sorgen, dass Deutschland die Verbrechen anerkennt und sich mit seiner Vergangenheit auseinandersetzt. Jahrelang arbeitet Bauer, zusammen mit einem Team aus Staatsanwälten, daran, die Funktionäre des Dritten Reiches, die ins Ausland geflohen waren, zu verhaften, um ihnen in Deutschland den Prozess zu machen. Vor allem Adolf Eichmann, den ehemaligen SS-Obersturmbannführer, will er zur Verantwortung ziehen. Immer stärker wird Bauer beherrscht von diesem Ziel. Und immer stärker zieht sich das Netz von Intrigen um ihn zusammen. Denn die Arbeit, die Fritz Bauer macht, sieht nicht jeder im Deutschland der Nachkriegszeit gern.

Es gibt viele, die noch alten Idealen und Ideologien verhaftet sind und Bauer als Unruhestifter und Landesverräter ansehen. Und somit als Staatsfeind. Es hat viele Jahre gedauert, bis die unermesslich wichtige Arbeit Fritz Bauers, der die Auschwitzprozesse in den 1960er Jahren nicht nur leitete, sondern sie überhaupt erst möglich machte, anerkannt und aufgearbeitet wurde. Und noch immer sind die Umstände ungeklärt, die zu seinem Tod im Jahr 1968 führten. In seinem Spielfilm nähert sich Regisseur Lars Kraume der Figur Fritz Bauer an, zeigt private Facetten, ohne spekulativ vorzugehen, und beschreibt sein berufliches Wirken anhand wichtiger historischer Eckpunkte. Im Fokus stehen die Suche nach Eichmann und der stete Kampf gegen die Feinde in der eigenen Behörde, die sich gegen den aufrührerischen und unkorruptierbaren Geist Bauers stellte.

DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER ist eine genau beobachtete und perfekt ausgestattete Studie über Deutschland in der Zeit nach dem Krieg. Und gleichzeitig ein bis zur letzten Minute hochspannender Politthriller über den Kampf eines einzelnen Mannes gegen das Vergessen einer Nation.



Politthriller
Deutschland 2015

Regie: Lars Kraume

Darsteller: Burghart Klaußner,
Michael Schenk,
Ronald Zehrfeld u.a.

Länge: 105 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com